



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2016/0350
	Verantwortlich:	Dez.6
Heinrich-Hertz-Schule, Sanierung und Erweiterung, 2. Bauabschnitt: Vergabe von Metallbau- und Verglasungsarbeiten (Lochfassade)		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Bauausschuss	15.07.2016	9		x	vorberaten
Gemeinderat	19.07.2016	19	x		genehmigt

Beschlussantrag

Der Gemeinderat stimmt, nach Vorberatung im Bauausschuss, der Vergabe folgender Arbeiten zu:

Metallbau- und Verglasungsarbeiten (Lochfassade)
an die Firma: Gattner, Leinefelde
abschließend mit: 1.086.495,12 €

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		nein	X	ja	
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
33.800.000 €	keine	33.800.000 €		1.450.000 €	
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung. Kontierungsobjekt: PSP-Element: 7.882424.700. Kontenart: 78710000 Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant		nein	X	ja	Handlungsfeld: Sozialer Zusammenhalt und Bildung
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	X	nein		ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	X	nein		ja	abgestimmt mit

Heinrich-Hertz-Schule

Sanierung und Erweiterung, 2. Bauabschnitt

Projektbetreuung: Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Stadt Karlsruhe
Architektenleistung: Heid + Heid Architekten, Fürth

Vergabe von Metallbau- und Verglasungsarbeiten (Lochfassade)

Europaweites Offenes Verfahren Nr. 88/86/16 Ö nach VOB/A - EU

Vorbemerkung

Beschreibung der Maßnahme

Die 1961 errichtete Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe ist eine berufliche Schule für Elektro- und Informationstechnik für ca. 1.700 Schülerinnen und Schüler. Durch die Aufstockung und Neuorganisation des Bestandes wird die Schule um die fehlende Programmfläche von 1.930 m² erweitert. Gleichzeitig wird der Bestand, der aus technischer und energetischer Sicht noch auf dem Stand der 60-er Jahre ist, komplett modernisiert. Die verschiedenen Fachbereiche mit Labor, Ergänzungs- und Sammlungsräumen werden fachbezogen einander zugeordnet. Die Räume für die Verwaltung sind zentral im 1. Obergeschoss, allgemeine Unterrichtsräume, Lehrer- und Schülerarbeitsbereiche über die Geschosse verteilt untergebracht. Um Betriebs- und Unterhaltungskosten gering zu halten, werden nachhaltige Materialien eingesetzt. Die Fassade besteht aus hinterlüfteten Faserzementplatten mit Steinwollerdämmung und Aluminiumverbundfenstern mit integriertem, durch eine Wetterscheibe geschützten Sonnenschutz. Die Stahlbetonrippendecken bleiben sichtbar. Die akustischen Anforderungen werden durch Heraklitplatten zwischen den Rippen und Akustikbaffeln erfüllt. Die Schule ist an das Fernwärmenetz angeschlossen. Beheizt werden die Räume über ein Niedertemperaturheizsystem mit freistehenden Flächenheizkörpern vor den Brüstungselementen und Einzelraumregelung.

Das Regenwasser wird über Mulden versickert. Für die gleichmäßige Frischluftversorgung aller Räume ist eine Lüftungsanlage mit zentralen Zu- und Abluftgeräten und einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung vorgesehen. Für die allgemeine und die Sicherheitsversorgung erhält das Gebäude eine neue Hauptverteilung im UG und je drei Elektroverteilungen in den Geschossen. Aufgrund der Anforderungen der Schule ist ein Datennetz mit zwei Netzwerkverteilern und zusätzlichen Klein-DV-Verteilungen in den Laborräumen geplant.

Umfang der zu vergebenden Arbeiten

Das Leistungsverzeichnis umfasst folgende Titel:

- Aluminiumfensterelemente Teil 1 Nord
- Sonnenschutzsteuerung Teil 1 Nord
- Stundenlohnarbeiten und Stoffkosten Teil 1 Nord
- Aluminiumfensterelemente Teil 2 Süd
- Sonnenschutzsteuerung Teil 2 Süd
- Stundenlohnarbeiten und Stoffkosten Teil 2 Süd

Art der Vergabe

Für die Vergabe der o. g. Leistung hat ein europaweites Offenes Verfahren stattgefunden. Die Bekanntmachung dazu erfolgte am 05.04.2016 beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union in Luxemburg, am 08.04.2016 auf der E-Vergabepattform Subreport ELVIS und am 09.04.2016 in den Badischen Neuesten Nachrichten sowie im Internet auf der Homepage der Stadt Karlsruhe.

47 Unternehmen haben die Vergabeunterlagen von der E-Vergabeplattform heruntergeladen. 17 Unternehmen haben fristgerecht zum Einreichungstermin am 18.05.2016, 11.30 Uhr ein Angebot eingereicht.

Die Zuschlagsfrist endet am 15.08.2016

Vorgesehener Ausführungszeitraum: 27.02.2017 bis 03.05.2018

Prüfung der Angebote

Die Firma Gattner, Leinefelde hat zusätzlich zum Hauptangebot 2 Technische Nebenangebote abgegeben. Das Nebenangebot 2 sieht anstelle des ausgeschriebenen Aluminiumsystems ein Holz-Aluminiumsystem vor. Dieses System hat andere Profilmaße, was eine Änderung der Planung notwendig machen würde. Auch würde ein Wechsel der Systeme gestalterisch keinen Sinn machen. Das Nebenangebot 1 sieht eine andere Glasdicke vor als die Firma aufgrund einer eigenen Glasstatik ermittelt hat. Diese Nebenangebot 1 ist nach Prüfung das wirtschaftlichste Angebot.

Nach rechnerischer und formaler Prüfung der Angebote ergibt sich folgendes Ergebnis:

1. Fa. Gattner, Leinefelde, Nebenangebot 1	1.086.495,12 €	100 %
2. Fa. Gattner, Leinefelde, Hauptangebot	1.100.921,79 €	101 %
3. Fa. B	1.202.098,14 €	111 %
4. Fa. C	1.254.051,75 €	115 %
5. Fa. D	1.285.079,81 €	118 %
6. Fa. E	1.285.718,01 €	118 %
7. Fa. F	1.325.889,67 €	121 %
8. Fa. G	1.328.844,44 €	122 %
9. Fa. H	1.329.200,25 €	122 %
10. Fa. I	1.330.767,06 €	123 %
11. Fa. J	1.360.083,13 €	125 %
12. Fa. K	1.464.698,41 €	134 %
13. Fa. L	1.468.662,30 €	135 %
14. Fa. M	1.512.000,32 €	139 %
15. Fa. N	1.528.613,31 €	141 %
16. Fa. O	1.654.169,02 €	152 %
17. Fa. P	1.713.713,57 €	158 %
18. Fa. Q	2.041.771,06 €	188 %

In den Angebotssummen sind jeweils 19 % Mehrwertsteuer enthalten.

Angebotsbeurteilung und Wertung der Angebote

Der Zuschlag wird nach § 127 GWB unter Berücksichtigung aller Wertungskriterien auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Wirtschaftlichste Bieterin ist die Firma Gattner, Leinefelde mit einem Endbetrag von 1.086.495,12 €.

Die Firma ist nicht präqualifiziert, wird aber anhand der vorgelegten Unterlagen von der Stadt Karlsruhe - HGW - als leistungsfähige, fachkundige und zuverlässige Firma eingeschätzt.

Vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft wird vorgeschlagen, das Angebot der Firma anzunehmen und hierauf den Zuschlag zu erteilen.

Kostenvergleich

Summe Kostenberechnung	1.304.170,00 €
Summe wirtschaftlichstes Angebot	<u>1.086.495,12 €</u>
Minderbetrag	217.674,88 €

Der Minderbetrag resultiert aus der frühzeitigen Ausschreibung und dem daraus entstandenen großen Wettbewerb.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat stimmt, nach Vorberatung im Bauausschuss, der Vergabe von Metallbau- und Verglasungsarbeiten (Lochfassade) für die Heinrich-Hertz-Schule, Sanierung und Erweiterung, 2. Bauabschnitt an die Firma Gattner, Leinefelde in Höhe von 1.086.495,12 € zu. Die Verwaltung wird ermächtigt, der Firma den Zuschlag zu erteilen.